

**vom 8. April 2022
zu den Hebungsrisen an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Vorläufige Auswertung der Höhenmessung zeigt weitere Verkleinerung des Hebungsgebietes und Rückgang der Hebungsgeschwindigkeit**
- 2. Lieferengpässe verzögern den Beginn der Doubletten-Bohrung**
- 3. Pumpbetrieb läuft weiterhin ruhig, Grundwassermonitoring unauffällig**
- 4. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über neue Schäden und umfangreiche Sanierungsvorhaben an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 5. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 6. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 8. Juni 2022**

PRESSEMITTEILUNG

Zu 1:

Die vorläufige Auswertung der Ende März turnusmäßig vorgenommene Höhenmessung zeigt, dass sich das Zentrum des Hebungsbereiches abermals verkleinert hat. Nur noch ein Messpunkt weist einen Wert von 1,2 mm/Monat auf, sieben Messpunkte liegen bei 1,1 mm/Monat und drei bei 1 mm/Monat. Damit hat sich die Anzahl der Punkte mit einer Hebungsgeschwindigkeit von einem Millimeter im Monat oder darüber von 15 Punkten im Vorjahr auf 11 Punkte verringert. Insgesamt nimmt die Hebungsgeschwindigkeit an den meisten Punkten weiter ab bzw. stagniert, die Tendenz zeigt weiterhin eine Verlangsamung des Hebungsprozesses.

Viele der Messpunkte liegen mittlerweile bei unter 0,5 mm/Monat. Diese Werte sind nicht mehr aussagekräftig und können z. T. auf das Messwerterauschen/auf Messungenauigkeiten zurückzuführen sein.

Begleitend zur anstehenden Doubletten-Bohrung sollen in einem kleinen Gebiet im Hebungszentrum zusätzliche monatliche Höhenmessungen an wenigen ausgewählten Einzelpunkten ab Beginn des Brunnenausbaus durchgeführt werden, um den Erfolg der Maßnahme zu kontrollieren.

Zu 2:

Da offenbar der bisherige Umfang der Maßnahmen im Abwehropumpbetrieb nicht mehr ausreicht, um die Hebungssituation weiterhin maßgeblich zu verbessern, setzt die Stadt Staufen in Abstimmung mit dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau zusammen mit der Ingenieurgruppe Geotechnik aus Kirchzarten eine weitere Maßnahme zur Reduktion der Hebungsgeschwindigkeit um:

Eine ergänzende Doubletten-Bohrung soll die Druckentlastung des Absenkbetriebs weiter erhöhen. Dazu wird in einem der bereits bestehenden Brunnenschächte ein zweites Rohr parallel eingebaut. Über die beiden Rohre fördern dann zwei Pumpen das Wasser aus unterschiedlich tiefen Gesteinsschichten. Von dieser technisch und finanziell aufwändigen Unternehmung versprechen sich die Experten die größte zusätzliche Auswirkung auf die Verlangsamung des Hebungsprozesses.

Der für die zweite Aprilhälfte geplante Baubeginn verzögert sich durch Lieferengpässe bei den Stahlrohren bis voraussichtlich Juni.

Zu 3:

Der Pumpbetrieb läuft nach wie vor weitgehend störungsfrei. Der Absenkungsbetrieb wurde im Berichtszeitraum konstant gehalten. Lediglich die Betriebsunterbrechungen wegen Pumpentauschs verursachen kurzfristig abweichende Werte. Die Entnahmerate summiert sich über alle drei Brunnen auf ca. 2,29 l/s und hat sich damit gegenüber dem vorherigen Betrachtungszeitraum wiederum etwas reduziert. Ebenso zeigen sich die Tagesmittelwerte zur elektrischen Leitfähigkeit weiterhin stagnierend mit leicht fallender Tendenz, was wahrscheinlich auf eine leichte Zunahme der Jungwasseranteile zurückzuführen ist, die weniger lang den Untergrund durchflossen und damit weniger Mineralien lösen konnten.

Ab und zu auftretende Trübungen im Pumpenwasser der BB4 rühren von sich lösenden Lehmlagerungen aus dem unterirdischen Kluft- und Karst-System her und sind unkritisch.

Zu 4:

Die Statiker des Büros für Baukonstruktionen aus Karlsruhe informieren, dass nach wie vor weitere neue Schäden an den Gebäuden und Pflasterflächen der historischen Altstadt auftreten. Aktuell werden einige größere Sanierungen begleitet, bzw. projektiert.

Zu 5:

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

Zu 6:

Die nächste Pressemitteilung erscheint nach der Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 8. Juni 2022, das nächste Mal tagt.